

AM PFERDEMARKT / Bis zum Jahr 2005 hat VW Nutzfahrzeuge zwei Hallen im Rüterpark gemietet

Ersatzteile stapeln sich meterhoch

Der Rüterpark in der Straße Am Pferdemarkt füllt sich stetig: Jetzt hat VW Nutzfahrzeuge eine zweite Halle angemietet. Somit nutzt der Konzern auf der ehemaligen Industriebrache eine Fläche von rund 14 000 Quadratmetern, sagte Pressesprecher Christian Klingebiel. Der Mietvertrag mit dem Investor, dem Kasseler Indupark und Realbau Niebler, läuft über zwei Jahre. „Wir haben aber eine Option auf Verlängerung“, betonte Klingebiel.

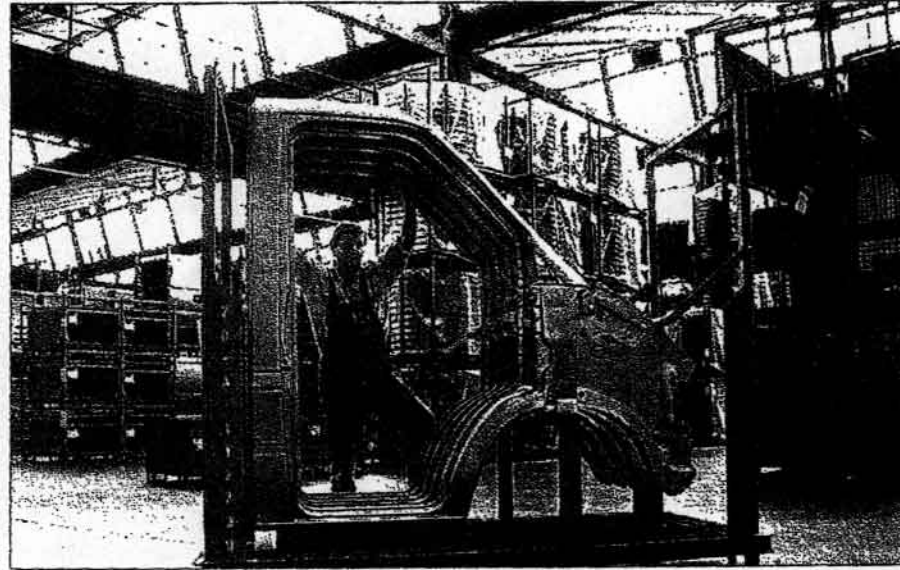
Die beiden Hallen hatte der Investor Erwin Niebler zuvor für einen siebenstelligen Betrag saniert. „Wir haben die Außenwände verschalt, die Fußböden erneuert und Sanitäreinrichtungen eingebaut“, sagte Niebler. Auch eine komplett neue Heizungsanlage musste der Investor installieren lassen. Besonderen Wert habe sein Unternehmen auf die Brandschutzeinrichtungen gelegt, die die Stadt vorgeschrieben habe. Auf deren Umsetzung habe auch sein Konzern geachtet, sagte Klingebiel.

In den Hallen lagern nach Aussage von Lagermeister Ronny Kutz vom Logistikunternehmen Schenker vor allem Teile für den T4, T5 und den LT, darunter Karosserie-Elemente wie Türen,

Klappen oder Seitenteile. Diese würden Hersteller aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Tschechien, Ungarn und Schweden anliefern. Das VW-Werk Stöcken fordere bei Bedarf diese Teile an, die die Lastwagen dann sehr zeitnah anliefern könnten, sagte Kutz.

Für ihn und Klingebiel liegen die Vorteile des Langenhagener Standortes auf der Hand: Die Lager befinden sich nur wenige Autominuten vom Stöckener Werk und von der Autobahn entfernt, für die Anfahrt stehen bei Staus unterschiedliche Wege zur Auswahl, und die Lastwagen müssen nicht durch große Wohngebiete fahren. Immerhin öffnet das Lager nach Aussage Kutz' täglich 24 Stunden, etwa 40 Lastwagen passieren die Hallen jeden Tag. Gerade im Winter bieten die Lager einen besonderen Vorteil: Die Autos führen direkt in die Hallen und könnten dort be- und entladen werden, sagte Kutz.

Schon immer habe VW Nutzfahrzeuge externe Lagerkapazitäten genutzt, betonte Klingebiel. In Stöcken stünden keine weiteren Flächen zur Verfügung, weil das gesamte Areal für die Produktion der Fahrzeuge benötigt werde. Und auch die Zusammenarbeit dem Logis-



In den Hallen auf dem Rüterpark-Gelände kontrolliert Ronny Kutz (35) die Lagerbestände für den T4, den T5 und den LT. Bismark

tikunternehmen Schenker ist nicht neu: Der Dienstleister hatte bereits die früheren Lager in der hannoverschen Han-

sastraße bewirtschaftet und betreibt jetzt auch das neue Logistikzentrum für VW Nutzfahrzeuge. bis